

[Verse]

G Am  
Wind Nord-Ost Startbahn null-drei,  
D G  
bis hier hör' ich die Motoren.  
G Am  
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei,  
D G  
und es dröhnt in meinen Ohren.  
Am  
Und der nasse Asphalt bebt,  
D G  
wie ein Schleier staubt der Regen  
Am  
bis sie abhebt und sie schwebt  
D G  
der Sonne entgegen.

[Chorus]

G Am7  
Über den Wolken  
D G  
muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.  
(Em) Am  
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,  
D G  
blieben darunter verborgen, und dann  
C G  
würde, was uns gross und wichtig erscheint,  
D G  
plötzlich nichtig und klein.

[Verse]

G Am  
Ich seh' ihr noch lange nach,  
D G  
seh' sie die Wolken erklimmen.  
Am  
Bis die Lichter nach und nach,  
D G  
ganz im Regengrau verschwimmen.  
Am  
Meine Augen haben schon  
D G  
jenen winz'gen Punkt verloren,  
Am  
nur von fern klingt monoton  
D G  
das Summen der Motoren.

[Chorus]

G Am7  
Über den Wolken  
D G  
muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.  
(Em) Am  
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,  
D G  
blieben darunter verborgen, und dann  
C G  
würde, was uns gross und wichtig erscheint,  
D G  
plötzlich nichtig und klein.

[Verse]

G Am7  
Dann ist alles still, ich geh',  
D G  
Regen durchdringt meine Jacke.

Am  
Irgendjemand kocht Kaffee  
D G  
in der Luftaufsichtsbaracke.

Am  
In den Pfützen schwimmt Benzin,  
D G  
schillernd wie ein Regenbogen.

Am  
 Wolken spiegeln sich darin.  
 D G  
 Ich wär' gerne mitgeflogen.

[Chorus]

G Am7  
Über den Wolken  
D G  
muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.  
(Em) Am  
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,  
D G  
blieben darunter verborgen, und dann  
C G  
würde, was uns gross und wichtig erscheint,  
D G  
plötzlich nichtig und klein.